

Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht

Thema: Deutsch Sekundarstufe I, Ausgabe: SC

Titel: Literaturverfilmung im Unterricht (5.-13. Klasse) (14 S.)

Produkthinweis



Dieser Beitrag entstammt dem Sekundarstufenprogramm unseres Partners [School-Scout](#).

School-Scout ist Anbieter für Arbeitsblätter und Unterrichtshilfen aus Schulbuchverlagen – von einzelnen Übungen bis zu kompletten Unterrichtseinheiten.

Sie erhalten differenzierte Lernhilfen und Übungen für Schülerinnen und Schüler von der Grundschule bis zum Abitur, zudem veränderbare Klassenarbeiten sowie Ratgeber für konkrete Unterrichts- und Lernsituationen. Darüber hinaus bietet School-Scout Vorbereitungshilfen für LehrerInnen sowie SchülerInnen für Abschlussprüfungen und Lernstandserhebungen wie VERA 3 und VERA 8.

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien in Klassensatzstärke zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@eDidact.de

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

www.eDidact.de | www.mgo-fachverlage.de

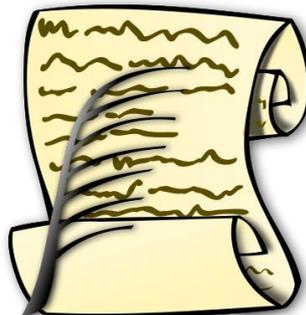




Titel:	Literaturverfilmung im Unterricht
Reihe:	Leitfaden und Unterrichtsentwurf
Bestellnummer:	62650
Kurzvorstellung:	<p>Die Filmanalyse und die Untersuchung von Literaturverfilmungen sind mit der richtigen Herangehensweise leicht zu bewältigen. Das Material führt ausführlich in die Filmanalyse mit besonderer Berücksichtigung von Literaturverfilmungen ein und gibt einen Stundenentwurf samt zugehörigem Arbeitsblatt mit Lösungen an die Hand. Es kann auch in Einzelarbeit bearbeitet werden.</p> <p>Ein Leitfaden zur Filmanalyse mit den wichtigsten filmischen Mittel ist enthalten und kann direkt ausgedruckt und an die Schüler verteilt werden.</p> <p>Die Filmanalyse stellt eine zentrale Kompetenz des Deutschunterrichts der Mittel- und Oberstufe dar.</p>
Inhaltsübersicht:	<ul style="list-style-type: none"> • Allgemeine Hinweise zum Film als Kunstform und zu seinen Merkmalen • Leitfaden für eine Filmanalyse • Didaktische Hinweise und Verlaufsplan einer möglichen Unterrichtsstunde • Arbeitsblatt mit Beispielaufgabe und Lösungsansatz

WAS IST EIN FILM?

Jeder hat schon einmal einen Film gesehen, aber wie beschreibt man eigentlich, was ein Film ist? Sucht man nach dem Begriff „Film“, kann man herausfinden, dass der Film eine eigene Kunstform ist, so wie die Literatur, die Musik oder die bildende Kunst. Er zeigt mithilfe technischer Mittel bewegte Bilder, teils mit Ton hinterlegt, die über Medien immer wieder abrufbar sind. Auch wenn der Film in manchen Aspekten an ein Theaterstück erinnert, bieten diese besondere technischen Mittel und Eigenschaften dem Film andere Darstellungsmöglichkeiten, z.B. durch Schnitte, die Kameraführung oder den Einsatz von Musik. All diese Dinge sind dem Zuschauer oft gar nicht bewusst, spielen aber für die Atmosphäre und beispielsweise das Kino-Erlebnis eine wichtige Rolle und müssen deshalb auch bei einer Filmanalyse betrachtet werden.



WICHTIGE MERKMALE EINES FILMS

Mehrdimensionalität

Der Film als Kunstform zeichnet sich dadurch aus, dass er mehrere Aspekte verbindet: Er kann Geschichten unterschiedlich strukturieren wie ein Roman, arbeitet mit Bildern wie ein Maler oder Fotograf und kann auf Musik oder andere besondere Klänge zurückgreifen. All diese Ebenen – die Erzählstruktur, das Bild und der Ton – sind wichtige Bestandteile eines Films.

Die Erzählstruktur

- Story und Plot: So wie auch ein Roman oder ein Drama erzählt fast jeder Film eine Geschichte. Diese Geschichte, die dem Film zugrunde liegt, nennt man Story. Der Plot ist die Handlung, also das, was der Zuschauer später sieht.
- Sequenzen, Szenen und Einstellungen: Während ein Roman meistens in Kapitel und ein Theaterstück in Akte und Szenen unterteilt ist, sind Filme in Sequenzen, Szenen und Einstellungen unterteilt. Die kleinste Einheit ist die Einstellung: So nennt man einen ununterbrochen gefilmten Abschnitt im Film. Eine Einstellung endet mit einem Schnitt, d.h. einem Kamerawechsel. Die nächstgrößte Einheit des Films ist die Szene. Sie stellt einen zusammenhängenden Handlungsabschnitt eines Films dar, der an einem bestimmten Ort zu einer bestimmten Zeit mit bestimmten Figuren spielt. Eine Szene erkennt man also nicht an Schnitten, sondern daran, dass ein Zusammenhang zwischen Zeit, Ort und Figuren besteht. Die Sequenz ist die größte strukturelle Einheit eines Films. Sie besteht aus mehreren Szenen, die innerhalb der Handlung zusammenhängen, d.h. Zeit, Ort und Figuren müssen nicht unbedingt zusammenhängen – es besteht ein gedanklicher und erzählerischer Zusammenhang.

Damit lässt sich eine Sequenz nicht immer ganz leicht ermitteln, aber oft erkennt man instinktiv schon einzelne Sequenzen.

Einstellung – ein Beispiel:

Man sieht einen Mann, der in seine Jackentasche greift. Als nächstes sieht man das Gesicht einer erschrockenen Frau und dann eine Waffe in der Hand des Mannes. Das waren insgesamt drei verschiedene Einstellungen, die alle durch Schnitte getrennt waren.

Szene – ein Beispiel:

Ein alter Herr sitzt in einem Café. Die Kamera wechselt auf den Eingang, durch den der Mann, der vorhin die Waffe in der Hand hielt, eintritt. Man sieht das Gesicht des alten Herrn, der **fragt: „Hast Du den Schmuck?“ Die Kamera wechselt zu dem anderen Mann, der sagt: „Ja, ich hab die Frau mal schön erleichtert!“** Der Überfall auf die Frau aus dem ersten Beispiel war eine Szene. Das Gespräch mit dem alten Herrn war nun eine zweite Szene: Ort, Zeit und Figuren haben gewechselt. Die zweite Szene hatte übrigens vier Einstellungen.

Sequenz – ein Beispiel:

Man sieht die ausgeraubte Frau auf der Straße. Sie beobachtet einen Wagen, in dem der Mann, der sie ausgeraubt hat, zu erkennen ist. Man sieht, wie sie eine Waffe zieht und sagt: **„Jetzt ist die Zeit meiner Rache gekommen!“** Diese Szene bildet mit den anderen beiden Szenen eine Sequenz, also eine Handlungseinheit: Alle Szenen haben mit dem Überfall zu tun und hängen auf diese Weise zusammen.

Das Bild und die Kamera

Die Kamera ist das zentrale Werkzeug eines Regisseurs. Was z.B. in einem Roman über den Erzähler vermittelt werden kann, wie z.B. detaillierte Beschreibungen von Figuren oder die allgemeine Atmosphäre, muss im Film mit anderen Mitteln ausgedrückt werden. Die Kamera und das Bild bieten dazu verschiedene Möglichkeiten. Je nach dem, von welcher Stelle in welcher Vergrößerung mit welcher Kamerabewegung in welchem Licht eine Einstellung gedreht wird, verändert sich der Eindruck beim Zuschauer und damit auch das Gefühl, das ihm vermittelt wird. Bei der Kamera und dem Bild muss man auf verschiedene Dinge achten:

- **Setting:** Bei jeder Einstellung und jeder Szene ist zunächst das Setting wichtig. Darunter zählt man den Schauplatz, die Ausstattung mit Gegenständen, Kostüme oder Kleidung der Figuren, das Make-Up und die Tageszeit. Oft achten Regisseure sehr genau darauf, wo und mit welcher Ausstattung sie eine Einstellung drehen. Wenn etwa ein Mafia-Killer zur Mittagszeit in Badehose am Strand einen Mord begeht, hat dies einen völlig anderen Effekt auf den Zuschauer, als wenn er dies nachts in einem schwarzen Anzug in einem Hinterhof tut.
- **Einstellungsgröße:** Eine wichtige Rolle spielt die Einstellungsgröße, also die Größe des Bildausschnitts, der gefilmt wird. Damit ist gemeint, wie nah oder weit die Kamera von dem Gegenstand, den sie filmt, entfernt ist und ob sie diesen Gegenstand komplett oder nur in Ausschnitten zeigt. Man kann sich das so ähnlich vorstellen wie beim Zoom einer Handy-Kamera: Wird eine Person aus weiter Entfernung gezeigt oder vom nahen, zeigt man den ganzen Körper oder nur das vergrößerte Gesicht? In der unteren Tabelle sind die häufigsten Einstellungsgrößen aufgelistet.